



Verlag Josef Karbach Oberwesel Nachf. Trier



## Neuerscheinung Herbst 2020

Walter Karbach

### **Werner von Oberwesel: Ritualmordlüge und Märtyrerkult Über den „Guten Werner“, bestattet 1287 zu Bacharach**

Mit einem Vorwort von Gerd Mentgen

616 Seiten, 89 Abbildungen

Verlag Josef Karbach Oberwesel Nachf. Trier

ISBN 978-3-00-064849-6 – € 45,00

Es geht um einen rätselhaften Mord im Frühling des Jahres 1287, der den Juden angehängt wird, und seine verhängnisvollen Folgen. Im Stil einer autobiografisch grundierten Reportage folgt der in Oberwesel geborene Autor Walter Karbach mit Erstaunen und Erschrecken den Spuren des Wernerkultes, mit dem er aufgewachsen ist.

- **Kapitel I** – Wie aus religiösen und politischen Motiven mehr und mehr erfunden und zu einem wohl historischen Kern hinzugedichtet worden ist.
- **Kapitel II** – Wie sich in Chroniken, Vers- und anderen Legenden und Kirchenakten vom 13. bis zum 21. Jahrhundert alles entwickelt hat.
- **Kapitel III** – Wie Bacharach zum Kultzentrum geworden ist und was das mit dem Besuch des päpstlichen Gesandten Orsini im Jahre 1426 zu tun hat. Wie Pater Saily im Auftrag des Feldherrn Spinola 1621 die Gebeine Werners gefunden und weggeschafft hat.
- **Kapitel IV** – Wie sich der Kult in Oberwesel um die angebliche Martersäule und um das antijüdische Ritualmordrelief von 1727 gestaltet und welchen Niederschlag er in der Liturgie gefunden hat. Mit einem nötigen **Exkurs** zur Geschichte der Weseler Juden und ihrer Feinde.
- **Kapitel V** – Wie in seinem angeblichem Geburtsort Womrath eine Kapelle entstanden ist, die sein Altarbild präsentiert, und warum ein liturgischer Kelch die angebliche Marterszene zeigt.
- **Kapitel VI** – Wie ein Kanoniker aus Besançon 1548 einen Zeigefinger dorthin mitgenommen hat und der Wernerkult sich in Frankreich ausgebreitet und bis heute gehalten hat.
- **Kapitel VII** – Wie die Jesuiten die Wernerlegende in der Gegenreformation als Grundlage von Schauspielen und Bühnenspektakeln dramatisiert haben.
- **Kapitel VIII** – Wie die Wernerreliquien bis in die Spanischen Niederlande gelangt sind, und wie die angebliche Schädelkalotte Werners in den Dom zu Speyer gekommen ist.
- **Kapitel IX** – Wie der Werner als Patron in Gegenden gelangt ist, die weder mit dem rheinischen noch mit dem französischen Kult etwas zu tun haben.

Dieses Buch bringt Licht in die Geschichte des Kultes um Werner von Oberwesel. Es liefert ein Panoptikum von religiöser Verblendung, allfälligen Ressentiments und unfassbarer Grausamkeit bis in unsere Zeit. In seinem Vorwort nennt es der Trierer Historiker Prof. Gerd Mentgen „das künftige Standardwerk zu allem, was sich mit dem ‚Guten Werner von Oberwesel‘ verbindet.“ „Welche Fülle an 'Unsäglichem' wird da – endlich – vorgelegt.“ (Prof. Michael Brocke, Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte)



Bestellungen und Anfragen unter [verlag.josef.karbach.nachf@t-online.de](mailto:verlag.josef.karbach.nachf@t-online.de)